

**Izolani, Eugen, Merkwürdige Leute.** Lebensbilder und Skizzen. . . . . Brosch. 2 M ord.

Hier schildert der Verfasser, wie schon aus dem Titel hervorgeht, Originale unter den Menschen. Ein **sehr amüsanter** Buch.

**Langmann, Philipp, Arbeiterleben.** 6 Novellen. . . . . Brosch. 1 M ord.

Gleich mit dieser Erstlingsarbeit gewann sich L. die Anerkennung der Kritiken in großem Umfange. So schreibt z. B. die „Gesellschaft“: „Wenn das Buch eine Erstlingsarbeit, dann verdient es um so **lebhaftere** Beachtung. Wir dürfen von L. wohl noch **sehr Gutes** erwarten.“

**Langmann, Philipp, Realistische Erzählungen.** 7 Novellen. . . . . Brosch. 2 M ord.

Hiervon sagt J. W. Bierbaum in „Die Zeit“: „Aber es bleibt bestehen: **er ist wirklich ein Dichter.** Wir dürfen von ihm wohl einen Proletarierroman großen Stils und, was noch mehr wäre, das Proletariendrama erhoffen, das uns gerade deshalb fehlt, weil die Leute, die derartige Stoffe behandeln, glauben, es ließe sich durch bloße Dokumentenaufreihung lösen.“

**Langmann, Philipp, Ein junger Mann von 1895 und andere Novellen.** . . . Brosch. 2 M ord.

Auch in diesen vier soeben erschienenen Novellen bekundet sich das eigenartige Talent des Verfassers, der der **deutsche Zola** genannt werden könnte, auf das glänzendste.

**Nicolai, G., Opfer.** Roman. . . . . Brosch. 4 M 50 S, geb. 5 M 50 S ord.

Nicolai, selbst aktiver Offizier, schildert hier den Konflikt, in den ein durch und durch ehrenwerter Offizier durch seine Liebe zu einem armen Bürgermädchen gerät. Die verschiedenen Offizierstypen sind prächtig und lebenswahr gezeichnet. Auch wirft der Verfasser interessante Streiflichter auf das Duellwesen, das jetzt im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses steht.

**Stöfel, Alfr., „Freunde“.** Roman. . . . . Brosch. 4 M 50 S, geb. 5 M 50 S ord.

Dieser Roman spielt zum größten Teil in Dresden und auf dem bekannten Kurorte „Weißer Hirsch“ bei Dresden. „Die Gegenwart“ schreibt u. a. davon: „Es ist hübsch zu beobachten wie St.'s **Bönnen Seite für Seite wächst und sich steigert:** Der Anfang ist noch konventionell, sobald die venezianische Geliebte hinzutritt sogar romantisch, dann aber weicht die breite, ungelente Erzählung einer lebhaften dramatischen Schilderung und hebt sich in der **meisterlichen Katastrophe zu tragischer Höhe.**“

**Stöfel, Alfr., Brandung.** Novelle. Mit interessantem farbigen Umschlagbild. . . . . 2 M ord.

Das „Leipziger Tageblatt“ sagt u. a. davon: „Die Novelle wirkt **außerordentlich spannend** und zwar in Folge ihrer **meisterhaften** Seelenschilderung. Und dieser Schluß selbst wirkt dann auch ethisch so **voll befriedigend**, daß der Gesamteindruck zu einem **nachhaltig günstigen** wird. Der pittoreske, **überraschend anschaulich** dargestellte lokale Hintergrund — die Novelle spielt in Scheveningen — erhöht noch den Reiz des Ganzen.“

**Weddigen, Otto, Novellen und Erzählungen.** . . . . . Brosch. 4 M, geb. 5 M ord.

Der „Ahein. Kurier“, Wiesbaden sagt, unter anderm: „Die zwölf den Band füllenden Novellen und Erzählungen gehören zu dem **Besten**, was der Büchermarkt auf diesem Gebiete gebracht hat. Das Buch ist **Paul Henze** gewidmet. Der deutschen Familie sei dasselbe auch warm empfohlen.“

**Wolters, Wilhelm, Eine Gewissensfrage.** Scherzetto. Mit reizendem, farbigen Umschlagbild. 12°. 2 M ord.

Der bekannte Dichter hat hier eines seiner Lustspiele: „Tragische Konflikte“, das an vielen Theatern, u. a. auch am Leipziger Stadttheater wiederholt aufgeführt wurde, zu einer **reizenden Humoreske** umgearbeitet. Da gute Humoresken nur sehr selten sind und sich schnell die Gunst des Publikums erringen, sei auf dieses Büchelchen besonders Ihre Aufmerksamkeit gelenkt.

Ich mache diese Ausnahme-Offerte nur dieses **eine** Mal, um mich den Handlungen, die diesen meist jungen Talenten ihr Interesse entgegenbringen, durch möglichst hohen Verdienst erkenntlich zu zeigen und betone nochmals, daß kein einziges dieser Bücher leichte Eintagslektüre ist, sondern alle zu dem Besten gehören, was der deutsche Büchermarkt geboten hat. Ich lade Sie daher ebenso höflich als dringend ein, diese günstige Offerte nicht unberücksichtigt zu lassen und sich des beiliegenden Verlangzettels recht fleißig zu bedienen und zeichne

hochachtungsvoll

Rob. Frieße, Sep.-Edt.